Kraft erfüllen, vgl. segnen, seien und 3 b. — **3)** mit abhängigem Bw., z. B.: **a)** Einen dem Herrn (s. 1 a) oder bloß (s. 2 a): ihn, sich — zum Priester; ein Haus zum Tempel; etwas zum Gottesdienst weihen usw.; auch (s. 2 b): Zur Ahnentugend wir uns weihen. / **b)** Sie weihen mit geheimer Kraft [s. 2 b] | ihn gegen Wind und Wetter (schirmend). / **c)** selten: Einen in etwas weihen, einweihen (s. d.). — **4)** geweiht zu 2 a; ferner zu 1 b; 2 b = heilig (versch. s. Geweih). — **5)** als Bstw., z. B.: Weihaltar, geweihter; Weihbild, an einem heiligen Ort gestiftetes, geweihtes Bild; Weihbischof, zum Bischof geweiht, aber ohne Sprengel, Chorbischof, Stellvertreter eines Bischofs; Weihbrot, Hostie; Weihbrunnen, =wasser; Weihfasten, Fronfasten; Weihgesang, =lied; Weihgeschenk, geweihtes; Opfergeschenk; Weihkessel, Weihwasserkessel; Weihkranz; Weihlied; Weihnacht: a) heilige, geweihte Nacht) zur Unterscheidung von b oft Weihenacht); b) in der christlichen Kirche die Nacht der Geburt Christi und dann das auf den 25. Dezember fallende Christfest überhaupt; das nam. durch die „Bescherung" (s. c) auch ein Kinderfest ist; sehr oft: Weihnachten (entstanden aus dem alten Dat. der Mz.) als Nom. der Mz. und (häufiger) der Ez., und zwar die; der; das. — c) = Christ= (oder Weihnachts=)bescherung, und zwar gew.: Weihnachten, der, das. — d) als Bstw.: Weihnachtsabend; Weihnachtsapfel; Weihnachtsfest; Weihnachtsfreude; Weihnachtsgabe; Weihnachtsgeschenk; Weihnachtslied; Weihnachtsmarkt; Weihnachtsnacht; Weihnachtstag; Weihnachtswoche; Weihnachtszeit usw. — e) dazu: weihnachtlich; — Weihrauch: a) wohlduftender Rauch zu geweihtem (gottesdienstlichem) Gebrauch und die dazu dienenden Stoffe (Harze), s. e; b) bildlich: Einem Weihrauch opfern, streuen u. ä., ihn hoch ehren, lobpreisend verherrlichen; c) Wohlduft; d) Muskatellertraube; e) als Bstw., nam. zu a, z. B.: Weihrauchbaum, =fichte, =kiefer, Pinus taeda; Weihrauchdampf; Weihrauchduft; Weihrauchfaß; Weihrauchpfanne; Weihrauchspille, =staude, =strauch, Boswellia glabra; Weihrauchvogel, Oriolus galbula; Weihrauchwolke; — weihräuchern, einem, Weihrauch (s. d. a; b) streuen; Weihwasser, von Priestern geweihtes Wasser (s. d. 1 a); Weihwedel, zum Sprengen des Weihwassers. ‖ **Weiher,** der, —s; uw.: **1)** jemand, der — und sofern er — weiht. — **2)** Weihwedel. ‖ **weihlich,** Ew.: weihemäßig (**R. Wagner**). ‖ **Weihling:** s. Weiheling. ‖ **Weihnis,** das, ...nisses; ...nisse; **Weihtum,** das, —(e)s; Weihtümer; **Weihung,** die; —en: das Weihen, die Weihe.

Weiher, der, —s; uw.: I. s. bei Weihe. ○ II. kleinerer Teich: Weiherbinse; Weiherfisch; Weiherwirtschaft, Teichwirtschaft.

Weil, Bw.: **1)** (altert.): **a)** so lange als: Man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist. / **b)** während: Die hier, weil ihre Brüder darbten, praßte. **Rückert.** — **2)** heute überwiegend zur Angabe des Grundes, entsprechend dem fragenden warum? Auch als Hw.: Halte dich ans Weil und frage nicht, warum? ‖ **weiland,** Uw.: vor Zeiten, vordem (altert. — und so nam. sowohl im Kanzlei=, wie im gehobenen Stil). ‖ **Weile,** die (—n): die sich hinziehende, über etwas hingehende Zeit nach ihrer Dauer, z. B.: **1)** als ein ungefähres (auf Schätzung beruhendes) Zeitmaß: Es währte eine Weile; eine ganze, geraume, lange; eine kleine, kurze Weile (oder: ein Weilchen), bis ...; ehe ...; Bleib eine Weile; — in der Verslehre zuw. (**Trautmann**) als Vd. s. mora (dazu: einweilig, zweiweilig usw.). — **2)** die Zeit, sofern sie einem schnell oder langsam zu verfließen scheint: Einem ist, wird, währt die Weile lang, und so zuw. auch = Lang(e)weile (s. d.): Doch dünkt mir daneben, euch plage viele Weile. **B.**; Des Kerkers traur'ge Weile zu verkürzen. **Sch.** — **3)** selten = Aufschub: Die Lust des Glücklichen kennt keine Weile. **Cham.** — **4)** Außer 1—3 wie Zeit (auch damit verbunden) nur noch in einigen stehenden Verbindungen: **a)** veraltend als Obj. (wofür oberd. bei persönlichem Obj. auch der Teilgenitiv steht): Gut Ding will Weile haben (Sprichw.); Jemand hat (der) Weile, Muße; Es hat mit etwas Weile, gute Weile, keine Eile (gute Wege); Sich (der) Weile lassen, nehmen, zu etwas; Zeit und Weile verlieren mit etwas; usw. / **b)** umstandswörtlich: (Bei) nächtlicher Weile, bei Nachtzeit; Mit der Weile, mit der Zeit, nach und nach. ‖ **weilen,** intr. (haben): eine Weile verziehen und sich aufhalten; auch zuw. mit Dat. zur Bezeichnung dessen, was weilen macht (Ohne sich umzusehen, wo ein Gott selbst weilte dem Anblick); oder mit Infin. und zu; ferner rbez.: gew.: Sich verweilen, und tr., bewirkend: Was denn weilst [verzögerst] du den Fall der erhabnen Troja? **B.**

Weiler [lat.], der, —s; uw.: einzelnes Gehöft, kleines Dorf.

Weimutskiefer, die; —n: nach dem Amerikaner Weymouth, der sie einführte, benannte Kiefernart, Pinus Strobus.

Wein, der, —(e)s; —e; —chen, —lein: **1)** der gewonnene Saft der Weinbeeren (s. Most; Rebenblut, =saft); auch verkl., zunächst als Ausdruck des Wohlgefallens, dann aber auch zuw. spöttisch; oft bildlich (vgl. Becher 1; Kelch 1; Trank 1 a; trunken): Einem reinen (s. d. 2 b) Wein einschenken; Den Wein der Freiheit nippt man nicht, man trinkt ihn aus dem vollen. **Prutz.** — **2)** die Weinreben und =trauben, Vitis (vinifera): Wein pflanzen, hacken, binden, anpfählen; Der Wein blüht, reift, ist erfroren; Efeu und wilder Wein (Ampelopsis quinquefolia) hatte sich in den Ritzen des Mauerwerks eingenistet; usw. — **3)** verallgemeint, auch von andern berauschenden, weingeisthaltigen Getränken, zumeist mit einer die Verwechslung mit 1 hindernden nähern Bestimmung: Gebrannter (oder Brannt=) Wein; Verfertigung von Wein aus Gartenfrüchten (s. Apfelwein usw.). — **4)** als Bstw., z. B.: Weinapfel, weinsaurer, zu Apfelwein; Weinbau [2], weinbauend, Weinbauer; Weinbeere [2]; Weinberg [2], rebenbepflanzter Berg (s. Weingarten); Weinbergschnecke, Helix pomatia; Weinblatt [2], auch, nach der Ähnlichkeit des Blattes: Bergahorn; Weindrossel, Turdus iliacus; Weinessig; Weinfaß, s. Faß 2; 2 b; Weinflasche; Weingarten, s. Weinberg, Weingärtner, s. Winzer; Weingärung, geistige, wobei Weingeist oder Alkohol entsteht; Weingegend [1; 2], wo Wein wächst; Weingeist, das Geistige im Wein und überhaupt in berauschenden Getränken, nam. der wasserfreie Branntwein (s. Weingärung); Weingelände(r) [2]; Weinglas, Ggstz. Bierglas; Weingott, Bacchus; weingrün: a) Ew.: von Fässern, worin schon Wein gelegen hat, und die also den Holzgeschmack verloren haben; übertr. auf Trinker; b) das: Immergrün, Vinca; Weinhandel, =händler, =handlung; Weinhänfling, Fringilla cannabina; Weinhaus, Trinkhaus, Weinschenke; Weinheber, s. Heber 2 c; Weinhefe; Weinjahr [2; 1], in dem der Wein gut gedeiht, s. Jahrgang; Weinkaltschale; Weinkanne; Weinkauf, Geld, das beim Abschluß eines Handels gezahlt wird, ursprr. und noch großenteils zum Vertrinken (vgl. Trinkgeld); die Zeche und der Schmaus nach Abschluß des Kaufes; nam. auch = Laudemium, Lehenware; Weinkeller; Weinkelter; Weinkirsche; Weinkost, =probe, s. kosten I 1—4; Weinkrankheit: a) [2] Traubenkrankheit (vgl. Kartoffelkrankheit); b) vom Genuß des nam. mit Bleiglätte verarbeiteten Weins herrührende Krankheit; Weinküfer, =küper; Weinlager; Weinland; Weinlaub, =blatt; Weinlaube; Weinlaune, vom Wein angeheiterte Stimmung; Weinlese [2], s. Lese 1, Weinleser; Weinlied; Weinmaß; Weinmonat, =mond, Oktober; Weinmost; Weinpalme, mit weinartigem Saft (s. Palmwein); Weinpfahl; Weinpresse; Weinprobe; Weinrausch; Weinrebe [2]; Weinrechnung; Weinrose, Rosa rubiginosa; weinsauer, =säuerlich, angenehm sauer wie Wein; Weinsäure; Weinschädling, ein Pilz; Weinschank, =wirtschaft; Weinschenk (der), s. Schenk 1 a; b; Weinschenke, s. Weinhaus; Weinschlauch; Weinschröter, s. Schröter 3; Weinschwärmer, ein Schmetterling, Sphinx elpenor; Weinstein: a) saures weinsaures Kali, wie es sich, aus dem Wein sich ausscheidend, als Kruste an die inneren Wandungen der Fässer setzt; b) die aus dem Schleim des Speichels sich an die Zähne setzende Kruste; Weinsteuer; Weinstock, =rebe, s. Stock 2 a; Weinstube, =wirtschaft; Weinsuppe; Weintraube [2]; Weintreber; Weintrester; Weintrinker; weintrunken; Weinvogel, =schwärmer; Weinwachs [2], Wachstum, Ertrag der Reben; Weinzecher; Weinzieher, Winzer. ‖ **weinhaft, weinicht, weinig,** Ew.: in der Art des Weines; weinartig, weinähnlich. ‖ **Weinling,** der, —s; —e: Name weinsaurer Früchte, z. B. Apfel; auch = Berberitze.

Weinbar, Ew.: geweint werden könnend: Stille, den Engeln nur weinbare Tränen. **Kl.** ‖ **weinen,** intr. (haben), tr.: Tränen (s. d.) vergießen: Weinen; über jemand oder etwas weinen; blutige, bittere Tränen weinen; Aus Mitleid, Angst; vor Schmerz, Freude weinen; Freuden=, Dankestränen weinen; Einem Dank weinen,